



Fier tied

Geselliger Abend mit LIVE MUSIK

... zum Tanzen und Mitsingen

Akkordeonspieler Frank Hillwig

(bekannt vom Kohlenmeiler 2014)

MVRO Saxophon Ensemble

9. April Haus des Gastes
Oberhundem
Eintritt 19:30 Uhr / 5 €

Veranstalter: Kur - und Verkehrsverein Oberhundem e.V. / Ortsarchiv Oberhundem e.V.

Im Haus des Gastes wird es am 09.04.2016 bei der „Fier-tied“ richtig stimmungsvoll, wenn der leidenschaftliche Akkordeonspieler Frank Hillwig frei herausspielt, was ihm das Publikum vorschlägt. Die Live Musik soll zum Tanzen und Mitsingen anregen. Die kulturelle Veranstaltung ist die Fortsetzung der gut besuchten „Schiwentied“ im letzten Jahr und soll den Besuchern einen geselligen und ausgelassenen Abend bereiten. Unterstützt wird Frank Hillwig durch das MVRO Saxophon-Ensemble, bestehend aus Michelle, Nadine, Martin, Jürgen und Robert. Christian Richard und Dennis Schwermer kümmern sich um die Technik und die Musik von der Platte. Los geht es um 19:30, der Eintritt kostet 5 €. *(Jill Arens)*

Ortsarchiv unter neuer Führung Tobias Mettbach jetzt Erster Vorsitzender

Am Freitag, dem 4. März fand im Gasthof „Zu den Linden“ die Generalversammlung des Ortsarchivs Oberhundem e.V. statt. Nach Begrüßung, Totengedenken und Verlesung des Protokolls der letztjährigen Versammlung standen Berichte über die Vereinstätigkeiten in 2015 (u.a. Historischer Kalender, Dorfzeitung, Schiewentied und Schnadegang) sowie zur Kassenlage auf der Tagesordnung. Die Berichte wurden genehmigt und dem gesamten Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Anschließend folgten Neuwahlen: für den nicht mehr kandidierenden Ersten Vorsitzenden Peter Tröster, der das

Ortsarchiv seit seiner Gründung im Jahr 2006 führte, wurde der bisherige Zweite Vorsitzende Tobias Mettbach als Nachfolger gewählt. Dessen Amt übernahm Thomas Richter. Für den ausscheidenden Kassenprüfer Christian Richard wurde Tobias Brüggemann gewählt. Nachdem die geplanten Vereinsaktivitäten für das Jahr 2016 besprochen waren - hier sind insbesondere die Fiertied am 9. April (siehe Titelseite) und ein Schnadegang am 6. August mit Ziel Meiler in Schwartmecke zu nennen - fand die Versammlung mit einem photographischen Rückblick auf die Schiewentied 2015 einen gelungenen Ausklang. (Thomas Hähner)

Vandalen im Kurpark



In der Nacht von Samstag, den 30. Januar 2016 auf Sonntag, den 31. Januar 2016 haben Unbekannte das Schild bei der Brücke im Kurpark mutwillig aus dem Boden herausgerissen und in den Bach geworfen. Das war nicht das erste Mal. Der Kur- und Verkehrsverein bittet die Leser der Dorfzeitung um Hinweise (Tel.: 02723/72675), falls Jemand etwas Verdächtiges beobachtet hat. Außerdem wurde Anzeige erstattet. (Monika Schulte-Schmelter)

1. Rothaar-Bumper-Ball-Cup und Saisonabschluß TVO-Jugend

Am Samstag, 11.06.2016 veranstaltet die Jugendabteilung des TV Oberhundem im Rahmen des Jugendsaisonabschlusses ab 11 Uhr den 1. Rothaar-Bumper-Ball-Cup auf dem Sportplatz in Oberhundem. 16 Mannschaften kämpfen dann um den Rothaar-Bumper-Ball Wanderpokal. Wenige Plätze sind hier noch frei! Teilnehmen können Clubs, Firmen, Vereine etc.! Eine Mannschaft besteht aus min. 5 Leuten die min. 1,30 m groß und max. ca. 100 kg schwer sind. Die Startgebühr pro Mannschaft beträgt 15€. Im Anschluß findet eine große Aftershow-Party statt! Anmeldungen bis zum 15.05.2016 an 0174/9612712 oder martin.tiggess@t-online.de.

Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt und

auf die Kleinsten warten eine Hüpfburg und ein Spielmobil! Auch findet an diesem Wochenende von Freitag bis Sonntag der Saisonabschluß der TVO-Jugend statt! Es wird wieder gezeltet, beim Lagerfeuer geklönt, mit den Bumper-Balls gespielt... und an diesem Samstag beginnt die Europameisterschaft, welche natürlich auch im TV läuft, insbesondere das Spiel der Deutschen Nationalmannschaft am Sonntag!

Die Kids und Jugendlichen sowie die Turnmädel des TV Oberhundem, die während dem Bumper-Cup einen Auftritt haben, würden sich über eine überragende Kulisse freuen, da das ganze Wochenende „gebumpert“ und gespielt wird! (Martin Tigges)



Stolze 556,60 € konnten beim größten Weihnachtsmarkt von Selbecke als Erlös erzielt werden. Wie im letzten Jahr wird der Erlös halbiert und gespendet. Somit erhalten die Jugendabteilungen des Musikvereins und des Turnvereins je 278,30 €. Wir danken für die Unterstützung und laden schon jetzt ein für den nächsten größten Weihnachtsmarkt von Selbecke. (Stefan Sasse und Helmut Lücking)

Impressum

Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und

Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail: schmidt.juergen@soemer.de

Bankverbindung:

Volksbank Bigge-Lenne eG
BIC GENODEM1SMA
IBAN DE75 4606 2817 0710 8065 00

Layout:

Werner Arens,
www.aren-media.de

Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

Nächste Ausgabe III. Quartal 2016

Erscheinungstermin: 30.06.2016

Redaktionsschluss: 16.06.2016



Schnupperprobe des Musikvereins

Der Musikverein Rinsecke-Oberhundem veranstaltet am Sonntag, 03.04.2016 im Rahmen seines Probenwochenendes eine Schnupperprobe in der Dorfgemeinschaftshalle. Ab 15.00 Uhr erwarten die Musi-

kerinnen und Musiker interessierte Kinder und Jugendliche, um die einzelnen Musikinstrumente, die man im Verein erlernen kann vorzustellen.

Als neuer „Jungmusiker“ im Musikverein sollte man 10 Jahre alt sein, aber auch jung gebliebene Erwachsene oder musikalisch talentierte „Quer-

einsteiger“ sind herzlich willkommen.

Die Ausbildung gliedert sich in einen praktischen Teil, der aus wöchentlichem Instrumentalunterricht besteht, sowie regelmäßige Theorie-Unterweisungen. Der Musikverein stellt, soweit vorhanden, ein Instrument zur Verfügung oder beteiligt sich an den Kosten für

ein eventuell anzuschaffendes Mietinstrument. Die Unterrichtskosten werden durch einen monatlichen Pauschalbeitrag zur Jugendausbildung abgedeckt. Natürlich kommen auch Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz. (Jürgen Schmidt).

„Schimpansenmädchen“ spenden für die Jugend



Die Jugendspielgemeinschaft (JSG) Saalhausen/Oberhundem und der Nachwuchs des Musikvereins Rinsecke-Oberhundem freuen sich über eine Spende von jeweils 100 Euro, die während der nachträglichen Weihnachtsfeier der SG Saalhausen/Oberhundem im Landhaus Lenneper-Führt in Selbecke übergeben wurde.

Anlässlich des Selbecker Weihnachtsmarkts hatte die Oberhundemer Band „Schimpansenmädchen“ für die musikalische Unterhaltung gesorgt. Anstelle einer Gage hatten

die Musiker ein „Wohnzimmer-Konzert“ angeboten, das TVO-Geschäftsführer und Pressesprecher Frank „Shorty“ Hermes für 150 Euro ersteigerte. Die Band verzichtete auf das Geld, stockte den Betrag noch um 50 Euro auf und stellte es den beiden Vereinen für die Nachwuchsarbeit zur Verfügung.

Das Foto zeigt die Übergabe der Spenden mit Mitgliedern der Band „Schimpansenmädchen“, Michael Luke vom Musikverein sowie Joachim „Bleo“ Böddicker und Frank Hermes von der SG. (Dieter Dörrenbach)

Maifest

DLRG Oberhundem begrüßt 500. Mitglied



Über das 500. Mitglied der DLRG-Ortsgruppe Oberhundem freuen sich Peter Lubig (v.r.), Carsten Picker mit dem Jubiläums-Mitglied Matheo und das DLRG-Maskottchen „Nobbi“.

In diesen Zeiten, in denen viele Vereine über sinkende Mitgliederzahlen klagen, erlebt die DLRG-Ortsgruppe Oberhundem genau das Gegenteil. „Für uns beginnt das neue Jahr sehr erfreulich, denn wir konnten das 500. Mitglied begrüßen“, freut sich Vorsitzender Carsten Picker über diese tolle positive Entwicklung. Damit ist die Ortsgruppe Oberhundem die mitgliederstärkste DLRG-Ortsgruppe im Kreis Olpe und die zweitgrößte Jugendabteilung der Vereine in der Gemeinde Kirchhundem. Das 500. Mitglied ist Matheo Hoffmann aus Brachthausen, der von Carsten Picker und Peter Lubig, Vorstand des DLRG Bezirks Süd Sauerland, im „Bad am Rothaarsteig“ freudig begrüßt wurde. Als Geschenk erhielt der Vierjährige eine 10er Familien-Karte für das Oberhundemer Hallenbad.

Carsten Picker kann sich noch gut an die Geburtsstunde der Ortsgruppe im Jahr 1974 erinnern. „Wir waren damals sechs Mitglieder und die kleinste Ortsgruppe im Kreis Olpe. Heute haben wir allein über 350 jugendliche Mitglieder, alles engagierte junge Leute“,

lobt Picker die DLRGer, die 300 Trainingsstunden im Jahr absolvieren. Jeden Samstag findet das Schwimmtraining mit 120 bis 150 Kindern in Oberhundem statt. Ferner wird ein Anfängerschwimmen mit Kindern ab vier Jahren angeboten und eine Schwimmausbildung bis zum Rettungsschwimmer. Annähernd 90 Stunden verbringen Mitglieder bei der Badeaufsicht im „Bad am Rothaarsteig“. Das umfangreiche Leistungsspektrum umfasst auch die jährliche Teilnahme am Vergleichswettkampf für Rettungsboote, eine Bootsführer- und Bootführer- und regelmäßige Übungen und bundesweite Einsätze.

Vor einigen Jahren wurde das Rettungsboot „Albatros“ aus eigenen Mitteln angeschafft. Auch im Katastrophenschutz ist man präsent, sowohl für regionale und überregionale Einsätze, und im Wasserrettungsdienst. Hier stehen u.a. regelmäßige Wachdienste am Biggensee an oder auch Rettung von Personen aus stark strömenden Flüssen/Bächen. Ferner bieten zwei Ausbilder regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse an und die Oberhundemer

DLRGer nehmen als einzige Ortsgruppe im Kreis Olpe am Projekt „DLRG im Kindergarten“ teil. Bei dieser Maßnahme werden Vorschulkinder auf Gefahren am und im Wasser hingewiesen und das richtige Verhalten wird erklärt. Die beiden DLRG-Maskottchen „Nobbi“ und „Horst“ bringen den Kindern spielerisch und mit viel Spaß die Baderegeln näher.

Neben diesen Tätigkeiten werden in der Jugendarbeit auch verschiedene Freizeitmaßnahmen durchgeführt. Für Kinder ab vier Jahren finden Bastelnachmittage, Ausflüge oder auch Plätzchen backen statt und für Jugendliche ab zwölf Jahren stehen Klettern, Schlittschuh laufen, einwöchige Ferienlager im Sommer oder Segeltörns auf der Nordsee im Herbst auf der Angebotspalette.

„Interessierte können sich gerne während der Trainingszeiten samstags von 13 bis 18 Uhr im „Bad am Rothaarsteig“ in Oberhundem einfinden“, freut sich Carsten Picker über jedes weitere Mitglied.
(Dieter Dörrenbach)

Sommercamping 2016 in Houplines, Frankreich

Ab Samstag den 30. Juli bietet der Städtepartnerschaftsverein „Freunde von Houplines“ wieder eine Campingwoche in Frankreich an. Neben einem Besuch des Freizeitparks Bellevaerde und einem Petanque tournament, Besichtigung des Ärmelkanals und einigem mehr, stehen Freizeitangebote, Landesbesichtigungen und Kontakte zu unseren französischen Freunden auf dem Programm. Ein genaues Programm richtet sich dann nach Wetterlage und Verfügbarkeit. Der Preis für Camping und Verpflegung beträgt für die Woche 170 Euro. Da wir in diesem Jahr die Mitfahrplätze begrenzt haben, ist eine schnelle Kontaktaufnahme wünschenswert. Anmeldung bitte bis zum 30. April. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 979000.

(Christoph Troester)

Vielen Dank!

Das Team der Dorfzeitung
und alle Leser bedanken
sich recht herzlich bei dem
**Theaterverein
Oberhundem**
für eine Spende zur
Finanzierung der Druck-
kosten von
„Nigges iut diam Duarepe“.

Jahreshauptversammlung Schützenverein

Frido Mettbach und Werner Müller geehrt



Mit der Verabschiedung von Werner Müller (2.v.l.) und Fridolin Mettbach (2.v.r.) endete bei den Oberhundemer „Blauen Kitteln“ eine Ära. Das Foto zeigt die beiden ausgeschiedenen Mitglieder mit dem Vorsitzenden Ulrich Rameil (l.) und seinem Stellvertreter Florian Ludwig.

Die Rekord verdächtigen 176 anwesenden Mitglieder des Oberhundemer Schützenvereins bereiteten auf der Jahreshauptversammlung den beiden ausscheidenden „Blaukitteln“ Werner Müller und Fridolin „Frido“ Mettbach einen grandiosen Abschied. Standing Ovations, ein nicht endender Applaus und Tränen bestimmten den Tagesordnungspunkt Wahlen, der an diesem Abend auch im Mittelpunkt der Versammlung stand.

Seit 13 Jahren fungierte Werner Müller als Schriftführer im Vorstand. Eine Tätigkeit, die er präzise wie ein „Schweizer Uhrwerk“ erledigte. In seiner Laudatio lobte der Vorsitzende Ulrich Rameil das großartige

Engagement von Werner Müller, den er als ein „Juwel“ des Vereins bezeichnete. Als Dank für seine beispielhafte Arbeit wurde ihm der zweite Orden für besondere Verdienste des SSB verliehen.

Die zweite „Jubelwelle“ galt dem scheidenden Hauptmann Frido Mettbach, der seit 35 (!) Jahren als aktiver Offizier, die letzten fünf Jahre als Hauptmann, tätig war. Auch bei dieser Verabschiedung fand Schützenchef Ulrich Rameil die richtigen Worte. „Es war eine sehr schöne gemeinsame Zeit mit viel Freude.“ Mit Tränen in den Augen stimmte Frido Mettbach, der auch viele Jahre als Fahnenoffizier tätig war, den Ausführungen von

Ulrich Rameil zu. Der verdiente Schützenbruder wurde am Samstag zum Ehrenoffizier der „Blauen Kittel“ ernannt.

Als Nachfolger für Werner Müller wurde Christian Assmann als neuer Schriftführer gewählt. Neuer Hauptmann wurde Stefan Jung, der bisher als Zugführer fungierte. Dieses Amt wird nun von Matthias Kleffmann besetzt. Wiederwahl erfolgte für Michael Schauerte als Beiratsmitglied von Rinsecke. Auch Andreas Scholz, der für die Orte Erllhof, Stelborn und Schwartmecke zuständig ist, wurde in seinem Amt bestätigt: bei der Wahl konnte er sich knapp gegen Henning Sürken behaupten. Ohne Probleme verlief die Anpassung

der Satzung in einigen Punkten. Das Schützenfest feiern die aktuell 704 „Blaukittel“ vom 2. bis 4. Juli. Ferner nimmt man am 110-jährigen Bestehen des Schützenvereins Heinsberg am 16. Juli teil und am 24. September am Gemeinde-Schützenball in Hofolpe.

Zu Beginn des Schützenballs überreichten die amtierenden Majestäten, Kaiser Andreas Schmelter, König Benjamin Brüggemann und Jungschützenkönig Marius Wesener, ihre Orden dem Verein. Danach sorgte die Tanzkapelle des Musikvereins Rinsecke-Oberhundem für einen stimmungsvollen Ball der „Blaukittel“. (Dieter Dörrenbach)

Jahreshauptversammlung der Spendengemeinschaft Oberhundem

Bei der Jahreshauptversammlung der Spendengemeinschaft Oberhundem (Hilfe am Grab) am Samstag, 12. März, wurde einstimmig beschlossen, dass zum 15. April der Betrag von € 20,00 per SEPA-Lastschrift-

verfahren von den Mitgliedern eingezogen wird.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen: normaler Jahresbeitrag in Höhe von € 16,00 zuzüglich € 4,00, da im Jahr 2015 Auszahlungen für 10 Ster-

befälle erfolgten, während nur 8 Sterbefälle durch den Jahresbeitrag abgedeckt werden. Gemäß § 4 der Satzung wird bei mehr als 8 Sterbefällen im Jahr pro weiterem Sterbefall zusätzlich ein Betrag von je € 2,00 fällig.

Die Mitglieder werden gebeten, zum Einzugstermin für Kontodeckung zu sorgen sowie eventuelle Änderungen der Kontoverbindung der Kassiererin Brigitte Ludwig mitzuteilen. (Brigitte Ludwig)

60 Jahre Kapelle St. Hubertus in Rüspe

Im Jahr 1956 wurde ein lange gehegter Wunsch der Rüsper Dorfbewohner erfüllt.

Das Dorf Rüspe liegt fast 2 Fußwegstunden von der Pfarrkirche in Oberhundem entfernt. Daher ergab sich natürlich der Wunsch, eine eigene Kapelle vor Ort besuchen zu können.

In einem Auszug aus der „Westfalenpost“ Olper Kreiszeitung am 05. November 1956 heißt es:

„Oberhundem. Nach feierlichem Ritus benedizierte am Samstagmorgen (03. November) Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger die St. Hubertus Kapelle in der Rüspe. Der hohe Kirchenfürst löste damit ein Versprechen ein, das er noch vor dem ersten Spatenstich der Rüsper Bevölkerung und der Jägerschaft des Kreises Olpe gegeben hatte. Nach dem Festhochamt, das der Erzbischof hielt, zogen die Jäger zur traditionellen Hubertus-Jagd in die Rüsper Wälder aus. Am Abend segnete Pfarrer Klein vor der neu eingeweihten Kapelle im Fackelschein die Strecke des Tages. Der hohe Festtag wird in die Geschichte der Gemeinde Oberhundem, des Ortes Rüspe

und in die Geschichte der Jägerschaft des Kreises Olpe eingehen.“

1955/1956 wurde in der Grundsteinurkunde dokumentiert:

„Urkunde. Im Jahr des Heils 1956. Im 18. Jahre des Pontifikates Papst Pius XII., als Erzbischof Lorenz Jaeger die Erzdiözese Paderborn leitete und Pfarrer Alois Klein, Sohn der Sauerländer Berge, geboren in Schneppenohl -Kreis Olpe-, Neffe des Hochwürdigen Herrn Bischof Klein, als treuer Hirte die Gemeinde Oberhundem, zu der auch Rüspe gehört, betreute, als Theodor Heuss Bundespräsident, Konrad Adenauer Bundeskanzler, Landrat Josef Metten und Oberkreisdirektor August Zimmermann an der Spitze der Kreisverwaltung standen, Ernst Grossheim Amtsdirektor des Amtes Kirchhundem und Peter Schöttes Bürgermeister der Gemeinde Oberhundem war, beschlossen die treuen katholischen Bewohner von Rüspe, angeregt von dem oben genannten Pfarrer Klein, dem Baron Kaspar von Fürstenberg und dem Fabrikant Dr. Steinmüller die Bitte vorzutragen, ein Grundstück zum Bau eines Gotteshauses zu Ehre

des Heiligen Hubertus, des von der sauerländischen Jägerschaft hochverehrten Schutzpatrons, zur Verfügung zu stellen. Gerne wurde dieser Bitte entsprochen.

Architekt Rudolf Bender aus Erndtebrück fertigte die Zeichnungen, die der hochwürdigste Erzbischof Lorenz Jaeger, der seinem Wohlwollen durch eine namhafte Spende Ausdruck gab, und Generalvikar Dr. Tuschen und Domkapitular J. Henneke gerne genehmigten. Firma Josef Mees, Oberhundem, Bauausführung. Das Gotteshaus zeugt von der Treue und Liebe der Bewohner zur Kirche, die an der Grenze des katholischen Sauerlandes für Glaube, Sitte und Recht Wache halten.“

Unterschrieben wurde die Urkunde von den Kirchenvorstandsmitgliedern:

Josef Dörrenbach, Fritz Schmelter, Alois Führt, Karl Nöcker, Karl Lindemann, Franz Heimes, Hermann Lenneper, Wilhelm Kaiser.

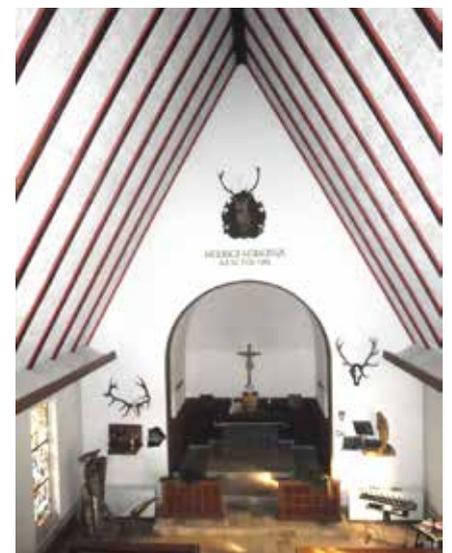
Die einschiffige Kirche mit einem nach oben offenen Spitzdach ohne Zwischendecke, besitzt 6 Fenster die

mit Motiven aus der Natur und dem Leben des Schutzpatrons Hubertus versehen sind. Sie wurden vom Dortmunder Meister Hermann Henkel hergestellt.

Ein aus Holz geschnitztes kunstvolles Relief mit der Darstellung des Hubertuswunders hat seinen Platz neben dem Altar gefunden. Hierzu passt auch ein über der Trennwand zwischen Kirchenschiff und Chorraum angebrachtes Geweih mit einem Kreuz. So spiegelt die Innenausstattung der Rüsper Kapelle das Leben ihres Schutzpatrons wider.

Pfarrer Alois Klein hatte seinerzeit große Mühe, diese für Kirchen etwas ungewöhnliche Ausstattung mit Geweihen an den Wänden und Jagdmotiven in den Fenstern, den Kirchenoberen schmackhaft zu machen.

Die Kapelle, die durch eine großzügige Spende der sauerländischen Jägerschaft ermöglicht wurde, diente in der Vergangenheit sehr häufig auch als Hochzeitskapelle.
(Thomas Richter)



Oberhundemer Sternsinger sehr erfolgreich



„Die Sternsinger kommen!“ hieß es im Januar wieder. 23 Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige machten sich am Samstag, den 9. Januar, nach einer von Pastor Manfred Rauterkus zelebrierten Aussendungsandacht auf den Weg, um mit dem Kreidezeichen

„20*C+M+B+16“ den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen im Kirchspiel Oberhundem zu bringen und Spenden für Not leidende Kinder in Bolivien und der ganzen Welt zu sammeln.

Auch wenn dies nun fast wieder 3 Monate her ist, soll nicht

unerwähnt bleiben, dass die Sternsinger im Kirchspiel Oberhundem wieder sehr erfolgreich waren. Es wurde ein wirklich tolles Ergebnis erzielt, denn es kamen stolze € 2.633,15 zusammen.

Auf diesem Wege sei nochmals allen Sternsingerinnen

und Sternsingerinnen sowie deren Eltern für die Unterstützung – sei es durch Einkleiden, Fahrdienst, Verpflegung, etc. – und natürlich allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich DANKESCHÖN gesagt!
(Brigitte Ludwig)

Vereinsjugendtag und Generalversammlung beim TV Oberhundem

Am 08.04.2016 finden im Clubheim des TV Oberhundem der Vereinsjugendtag und anschließend die Generalversammlung statt. Der Jugendvorstand lädt für 18.00 Uhr alle jugendlichen Vereinsmitglieder, interessierte Eltern sowie alle Trainer, Betreuer und Übungsleiter ein. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Wahlen sowie Rückblicke und Ausblicke auf das sport-

liche Geschehen im Jugendbereich.

Im Anschluss gegen 19.00 Uhr beginnt die Jahreshauptversammlung des TVO. Hier stehen die Tagesordnungspunkte Wahlen, Berichte der Fachschaften und des Kassierers, Anträge, Veranstaltungen und unter Punkt Verschiedenes, zahlreiche Ehrungen

im Mittelpunkt. Wer sich also einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten im Verein schaffen möchte, ist hier genau richtig. Der Vorstand des TVO würde sich über eine gut besuchte Versammlung sehr freuen. (Thomas Assmann)

Ein großartiges Ereignis



Liebe Bürgerinnen und Bürger aus dem Kirchspiel Oberhundem!

Am Samstag, dem 23. April veranstaltet unser Musikverein wieder sein traditionelles Frühjahrskonzert. Die Musikerinnen und Musiker haben unter unserem Dirigenten Dominik Steinhanes während der ganzen Wintermonate geprobt und freuen sich, Ihnen bald ein schönes und anspruchsvolles Konzertprogramm vorzustellen.

Zu Gehör kommen klassische Werke wie die Ouvertüre „Dichter und Bauer“, aber auch zeitgenössische Musik. Mit den Bearbeitungen „Les Miserables“ und „Tarzan – Two Worlds“ werden die Bereiche Musik aus Film und Musical abgedeckt. Wie es sich für unseren Musikverein gehört, fehlt ganz sicher nicht die preußische Marschmusik, und ebenfalls haben wir die Polka „Auf der Jagd“ von Strauss mit im Gepäck. Musikalischer Genuss und Kurzweil sind also versprochen.

Nach dem Konzert freuen wir uns auf das gemütliche Beisammensein der Gäste und Musiker.

Für die Musikerinnen und Musiker stellt das Frühjahrskonzert das größte musikalische Ereignis im Jahresverlauf dar.

Unzählige Stunden werden bei den gemeinschaftlichen Proben, aber auch bei den einzelnen Satz- und Registerproben, im Instrumentalunterricht der Kinder und Jugendlichen sowie bei unserem Probewochenende damit verbracht, die Konzertstücke einzustudieren und zu lernen, diese musikalisch zu interpretieren.

Im Verlauf eines Jahres ist der Musikverein vielfältig in unserem Dorfleben aktiv. So sind wir präsent bei den kirchlichen Hochfesten. Wir stimmen die Lieder bei Prozessionen an und kümmern uns um die musikalische Gestaltung von hl. Messen oder der Gräbersegnung an Allerheiligen. Der Zug am Volkstrauertag wird ebenso unterstützt wie der Laternenumzug an Sankt

Martin und die musikalische Gestaltung des Kinderschützenfestes.

Beim Fest der blauen Kittel unterstützen wir den Marsch von der Vogelstange, ebenso stehen wir traditionell unserem Schützenverein zur Seite, wenn es um die Teilnahme an Kreis- oder Bundesschützenfesten geht. Somit wird funktionierendes und harmonisches Vereinsleben unseres Kirchspiels einer großen Zahl von Menschen oftmals weit über unsere Kreisgrenzen hinaus aufgezeigt.

Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie sich den Konzerttermin vormerken, und kommen Sie – am besten mit der ganzen Familie – zu uns in die Gemeinschaftshalle. Ein volles Haus ist der allergrößte Dank, den Sie als Bürgerinnen und Bürger an uns weitergeben können. Wir freuen uns schon jetzt auf einen schönen Abend mit Ihnen. Wir werden Sie ganz sicher nicht enttäuschen. Herzlichen Dank!
(Text: Detlev Hellekes, Foto: Ralf Cordes)

Selbecker spenden 670 Euro an Kinderhospiz



Das Kinderhospiz „Balthasar“ in Olpe freut sich über eine Spende von 670 Euro, die von den „Selbecker Neujahrs-sängern“ überreicht wurde. Hospiz-Mitarbeiterin Nicole Binnewitt nahm den überdimensionalen Scheck entgegen und bedankte sich bei Sebastian Beckmann (r.) und Sören Lücking. Traditionell machten sich am zweiten Weihnachtstag und am Neujahrstag neun

junge Selbecker Männer im Alter von 15 bis 33 Jahren auf den Weg, um den Bewohnern des Selbecker Grundes gesanglich ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr zu wünschen. Der Reinerlös dieser Aktion kommt immer dörflichen Anliegen oder caritativen Zwecken zugute.
(Dieter Dörrenbach)

Erstkommunion 2016

Seit dem ersten Schuljahr bereiten sich 14 Kinder aus dem Kirchspiel Oberhundem auf das Sakrament der ersten heiligen Kommunion vor. Anfangs begannen die Kinder mit dem Kennenlernen und Erkunden der Kirche. Später standen die kirchlichen Feste im Jahreskreis im Vordergrund. Im dritten Jahr der Vorbereitung lernten

die Kinder den Aufbau der heiligen Messe kennen.

In den letzten Monaten vor dem Fest der Kommunion standen Aktivitäten im Dorf im Vordergrund; so z.B. eine Darbietung beim Seniorentreff und die Teilnahme am Adventfenster. In der Adventzeit trafen sich die Kinder, um unter Anlei-

tung von Kerstin Dümpelmann ihren eigenen Adventkranz selber zu wickeln. Dieser wurde in einem Gottesdienst gesegnet. Die Kinder sind sich auch als Gemeinschaft näher gekommen

Am 17. April ist es nun soweit. Den Kindern wird in einem feierlichen Festhochamt, das

von Dr. Markus Kneer zelebriert wird, das Sakrament der ersten heiligen Kommunion gespendet. Allen Kindern ein unvergessliches Fest und Gottes Segen für ihre Zukunft. (Text: Tanja Schmidt, Foto: Silke Assmann-Ludwig)

Erstkommunionkinder 2016

Lukas Lennep
Schniersweg 20
Oberhundem

Jonas Grübel
An der Hardt 17
Oberhundem

Adrian Tigges
Im Sohlen 37
Rinsecke

Younes Sasse
Kalberweg 6
Oberhundem

Franziska Tigges
Haus Nr. 46
Selbecke

Pascal Hofrichter
Haus Nr. 12
Erlhof

Nico Assmann
An der Hardt 13a
Oberhundem

Max Dümpelmann
Im Sohlen 34
Rinsecke

Saskia Tröster
An der Hardt 61
Oberhundem

Finja Terrasi
Schanzenweg 27
Oberhundem

Malte Schmidt
Kreuzweg 20
Oberhundem

Leonie Humpert
Kalberweg 9
Oberhundem

Maya Hanses
Hauptstrasse 26
Oberhundem

Eric Schulte
Haus Nr. 91
Selbecke

“Jesus in meiner Hand - ich in Gottes Hand”

Die Neujahrssänger aus dem Oberdorf - Part II



Großzügige Spende zu Gunsten des Bolzplatzes

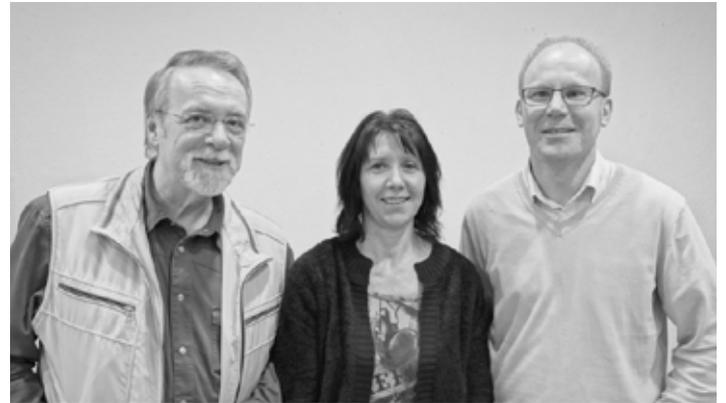
Die wieder neu aufgeblühte Tradition des „Neujahrssingens im Oberdorf“ fand in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. Der großartige Erfolg von 2015 und die damit verbundene Spende in Höhe von 360 Euro an den Kindergarten, spornten die Sänger an, ihr letztjähriges Ergebnis (und damit ist nicht ihre künstlerische Leistung gemeint) zu übertreffen.

Damit am Neujahrstag auch wirklich alles klappt, wurden bereits Wochen zuvor die Kehlen geölt und am zweiten Weihnachtstag mit dem „Würstesingen“ eine Generalprobe abgehalten. Als der große Tag endlich gekommen war, trafen sich nach wenigen Stunden unruhiger Nachtruhe die Sangesbrüder Steffen Krippendorf, Christian Schmidt, Hendrik Tacke, Max Schulte, Julian Vente, Benedikt Brüggemann und Leo Rameil, um bei frühlingsähnlichen Temperaturen den Einwohnern des Oberdorfes ein Ständchen zu bringen. Bei Schmidts Lambert am Grubenweg wurde begonnen, um sich anschließend über Heken, Inkenweg und Kalberweg* bis in die Dorfmitte zu

kämpfen. Bei Krippendorfs, Grünhagen und Barons am Hesternberg wurde es besonders gemütlich, so dass die Sangesbrüder sich erst nach mehreren Zugaben verabschieden durften. Ob es sich bei den Zugaben um alkoholische Getränke seitens der Hausbesitzer handelte, kann und darf hier nur vermutet werden. (*Anmerkung der Truppe: Falls das eine oder andere Haus nicht besucht wurde, kann das nur mit zunehmender Orientierungslosigkeit bei aufkommenden Dunkelheit zu tun gehabt haben.)

In diesem Jahr sammelten die Neujahrssänger für den guten Zweck 680 Euro. Fast doppelt so viel wie im vorigen Jahr. Gerne möchten sie den gesamten Betrag für die Sanierung des Bolzplatzes an der Auwerwiese zur Verfügung stellen. Die Tore und Netze sollen noch bis zum Frühjahr wieder in neuem Glanz erstrahlen, damit auch die nächste Generation wieder viel Spaß und Freude an diesem Platz haben kann. Ich möchte an dieser Stelle den Hut vor Euch ziehen und mich auch im Namen der Dorfgemeinschaft für Euer Engagement und die großzügige Spende herzlich bedanken! (Tobias Mettbach)

Jahreshauptversammlung des Kirchenchores



Dirigent Michael Schmelter, Vorsitzende Eva Aßmann und Kassierer Andreas Tillmann während der Jahreshauptversammlung des Kirchenchores.

Die ordentliche Mitgliederversammlung unseres Kirchenchores St. Cäcilia Hundemtal fand am 12.02.2016 im Oberhundemer Pfarrheim statt. Anstelle des erkrankten Präses Pastor Wagener nahm Herr Pastor Schmidt als Pfarrvertreter an der Versammlung teil. Er betonte in seiner Begrüßung die Relevanz des Chores in der Kirchengemeinde. Bei den Wahlen konnte Andreas Tillmann für weitere vier Jahre als Kassierer gewonnen werden. Er führt die Kasse jetzt bereits in der siebten Amtszeit. Eva Aßmann sprach als erste Vorsitzende Marcel Tillmann für die Arbeit in den vergangenen Jahren noch einmal ihren Dank im Namen des Chores aus. Nach einer län-

geren Krankheitsphase konnte Eva Aßmann den langjährigen Chorleiter Michael Schmelter willkommen heißen. Er hat die Leitung des Chores wieder übernommen. Derzeit probt der Chor für das bevorstehende Osterfest.

Zu den Proben des Chores, die nun mittwochs um 19.00 Uhr im monatlichen Wechsel in Kirchhundem und Oberhundem stattfinden, sind Jung und Alt herzlich eingeladen. Angst vor einem Vorsingen vor versammelter Mannschaft braucht niemand haben. Frei nach dem Motto „Wer sprechen kann, kann singen“ ist jeder willkommen. (Dominik Tigges)

Maifest in Pastorgarten

Auch in diesem Jahr ist der Musikverein Rinsecke-Oberhundem der Ausrichter des traditionellen Maifestes im Pastorgarten. Gestartet wird wie gewohnt am 30. April mit dem Setzen des Maibaumes gegen 19:00 Uhr. Dazu gibt es natürlich Leckeres vom Grill und vom Fass.

Ab 11:30 Uhr geht es am darauffolgenden 1. Mai mit dem Frühschoppen unter dem Maibaum weiter. Nachmittags werde Kaffee und Kuchen angeboten. Alle Bewohner des Kirchspiels sowie Gäste aus Nah und Fern sind recht herzlich eingeladen. (Thomas Jung)

TVO-Kids erlaufen 460 Euro für Strahlemännchen.de



Beim Sponsorenlauf des TV Oberhundem unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ konnten die Kids und Jugendlichen stolze 460 Euro für den guten Zweck erlaufen. Die Spende

geht an Strahlemännchen.de, eine Organisation aus dem Kreis Olpe, die an Krebs erkrankten Kindern und deren Eltern einen Herzenswunsch erfüllen oder eine Auszeit gön-

nen. Infos hierzu gibt's auf strahlemännchen.de! Diese Aktion soll in diesem Jahr auf jeden Fall wiederholt werden! (Martin Tigges)

ANZEIGE

Ich suche vom 1. April bis zum 31. Oktober einen überdachten Stellplatz für mein Motorrad. Wenn Sie einen Stellplatz zur Verfügung haben, würde ich diesen gerne gegen einen angemessenen Preis anmieten.

Kontakdaten:

Dipl. Ing. Hilbert Prins
Hauptstrasse 1
Hauptgebäude Nr. 9
Oberhundem
Handy: 0031 6 53217416
Email: hilbert@ppc-almere.nl

VdK Mitgliederversammlung

Werner Christes führt seit sage und schreibe 40 Jahren die Kassengeschäfte des VdK-Ortsverbands Oberhundem. Während der Mitgliederversammlung im Gasthof Assmann in Selbecke dankte der Vorsitzende Werner Jung dem Kassenvwart für seine vier Jahrzehnte lange engagierte Tätigkeit, die von den 57 anwesenden Mitglieder mit großem Applaus bedacht wurde. Erfreulich ist auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen im Oberhundemer Ortsverband, dem aktuell jetzt 331 Mitglieder angehören. Das entspricht einem Zuwachs von 27 neuen Mitgliedern in 2015. Werner Jung und sein Stellvertreter

Manfred Krippendorf konnten 14 VdKer für eine 10-jährige Mitgliedschaft ehren.

Bedauert wurde wieder einmal, dass kein Vertreter des Kreisverbands Siegen-Olpe-Wittgenstein erschienen war. Das Foto zeigt den Vorsitzenden Werner Jung (v.l.) mit den an diesem Abend erschienenen Jubilaren Petra und Werner Kneer, Stefan Schöttes und Siegbert Picker. (Dieter Dörrenbach)



Die Hundemtalsperre Planungsphase 1975 - 1977

Land unter im Hundemtal! Dieser Ausspruch war Mitte der siebziger Jahre in Selbecke und Oberhundem oft zu hören und beschrieb eine mehr als außergewöhnliche Situation, mit der sich die einheimische Bevölkerung auseinander setzen musste. Es war nicht so, dass der Selbecke-Bach oder die Hundem Hochwasser führten und dadurch die Häuser bedroht waren; Nein, der Ruhrtalsperrverein (RTV) war auf der Suche nach Trinkwasservorräten für die Menschen im dicht besiedelten Ruhrgebiet. Da trotz der Biggetalsperre weitere Wasserreserven notwendig waren, suchte man im Sauerland nach weiteren Bächen und Tälern, die sich für die Anstauung eigneten.

ser versinken sollte. Bei Bugges an der Theke gab es kaum noch ein anderes Thema. Es wurde diskutiert, beraten und über die Vor- und Nachteile lautstark debattiert. Fritz Hanke, damals Betriebsleiter der Firma Schade, berief eine Bürgerversammlung ein, an der neben Bürgermeister Luster-Haggeney auch der RTV-Direktor Dr. Fritz Bergmann teilnahm. Auf die Frage von Fritz Hanke, ob man garantieren werde, dass Neu-Selbecke wieder aufgebaut wird, antwortete Dr. Bergmann mit einem lautstarken „Ja“ und fügte hinzu: „Wenn das vom politischen Raum getragen wird!“.

In der weiteren Planungsphase wurde für ganz Selbecke ein „Baustopp“ verhängt. Neue

**RTV-Direktor Dr. Fritz Bergmann vor Ort
Im Tal der Hundem scheint
„Neu-Selbecke“ gesichert**
Baubeginn in der ersten Hälfte der 80er Jahre – Kein „Sturmloch“

In der Essener Chefetage des RTV hatte man den Finanzierungsvorschlag schon seit geraumer Zeit fertig in der Schublade liegen. Der Stau von Hundem und Selbecke-Bach war beschlossene Sache. Das Wasser dieser kleinen Bachläufe sollte helfen, die Wasserknappheit im Ruhrgebiet zu lindern. Die Bewohner von Selbecke sträubten sich gegen den Gedanken, dass sie ihre Häuser verlassen und das Tal im Was-

Wohnhäuser bzw. An- und Umbauten wurden nicht mehr genehmigt. Die Bürgerinitiative um Fritz Hanke besuchte auch Versammlungen im Negertal, da die Bürger von Siedlinghausen ebenfalls mit Plänen zum Bau einer Talsperre konfrontiert wurden. Auch wurden ausgesiedelte Bewohner in Neu-Listernohl besucht, die einige Jahre zuvor durch den Bau der Biggetalsperre ihren Heimatort verlassen mussten.

166 werden umgesiedelt

Als voraussichtlichen Zeitraum für den Bau der Hundemtalsperre nannte Dr. Bergmann die erste Hälfte der 80er Jahre. Dieser Stausee rangiert in der (derzeitigen) Reihenfolge nach der Negertalsperre bei Siedlinghausen und der Wennetal-

sperre bei Eslohe an dritter Stelle vor der Kierspetalsperre. Für die Hundemtalsperre hier einige Daten: Betroffen von der Umsiedlung im Tal zwischen Oberhundem und Würdinghausen sind insgesamt 166 Einwohner aus Selbecke (138),



Es gab turbulente Auftritte und Auseinandersetzungen mit Dr. Fritz Bergmann, da es unterschiedliche Ansichten zur Entschädigungsermittlung und zum neuen Standort von Neu-Selbecke gab. Gab es nun eine Neuwert-, Zeitwert- oder eine Verkehrswertentschädigung? Sollte sich jeder einen freien Bauplatz in den umliegenden Ortschaften suchen oder sollten alle Bürger gemeinsam einen neuen Ort aufbauen? Da der Druck auf jeden Einzelnen immer stärker wurde, entschloss man sich, als Dorfgemeinschaft zusammen zu bleiben und erklärte sich mit einer ganzheitlichen Umsiedlung einverstanden. Als Standort für Neu-Selbecke wurde der Weidekamp oberhalb von Haus Bruch oder das Weidegebiet zwischen Erlhof und Schwartmecke gewählt. Insgesamt sollten 166 Einwohner aus Selbecke, Haus Bruch, Brucher Mühle und Erlhof die

Häuser ihrer Väter und Vorväter verlassen.

Auf einer Planfläche von 158 Hektar sollten 27 Millionen Kubikmeter Wasser gestaut werden. Mit einer Stauhöhe von 50 Metern war die Sperrdamm-Kronenlänge mit 566 Metern veranschlagt. Der voraussichtliche Baubeginn sollte in der ersten Hälfte der 80er Jahre erfolgen. Etliche Einwohner, die Haus und Boden abgeben sollten, wollten sich schon um einen entsprechenden Siedlungsplatz mit Bootsanlegestelle bemühen, als es plötzlich still um die Pläne des RTV wurde. Die Geschichte schief langsam ein und bald sprach niemand mehr davon. Nun sind mehr als 40 Jahre vergangen, seit die Selbecker mit diesen Plänen gängstigt wurden - doch in Vergessenheit geraten ist diese Geschichte noch lange nicht! (Tobias Mettbach)